

Alles Theater?!

Theaterpädagogische Methoden politischer Bildung und Globalen Lernens

30./31. Oktober 2009

für VHS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter,
**Kursleiterinnen und -leiter / Dozentinnen und
Dozenten**
in der politischen und entwicklungspolitischen
Jugendbildung

Wer (entwicklungs-)politische Themen erfolgreich vermitteln will, braucht stets neue und originelle Ideen, Kreativität und das richtige Quantum an Heiterkeit, Leichtigkeit und Inhalten.

Nicht erst seit Pisa wissen wir, dass Lernerfolge umso größer sind, je mehr Sinne angesprochen werden. Die Theaterpädagogik ist eine relativ junge Methode. Sie unterstützt nonverbale Ausdrucksmittel, Lernprozesse werden in Gang gesetzt, nachgespielt und somit nacherlebt. Dies erleichtert und erweitert Kommunikation und Perspektivenwechsel, die Auseinandersetzung mit „dem Fremden“ ebenso wie mit unterschiedliche Wahrnehmungen von historischen oder globalen Prozessen.

Gerade im Globalen Lernen und der politischen Jugendbildung werden Theater, darstellerisches oder szenisches Spiel immer beliebter – versprechen sie doch schwierige Themen leichter zu vermitteln und überdies neue Zielgruppen zu erreichen.

Was bieten theaterpädagogische Methoden für die (entwicklungs-)politischen Bildungsarbeit in der Praxis? Dieser und weiteren Fragen gehen wir in dem Seminar theoretisch und vor allem praktisch nach – in einem einleitenden Vortrag und zwei thematisch unterschiedlichen Workshops.

Alles Theater?!

Theaterpädagogische Methoden politischer Bildung und Globalen Lernens

Veranstalter: Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
und *dvv international* in Kooperation mit
dem Gustav Stresemann Institut in
Niedersachsen Europäisches Bildungs-
und Tagungshaus Bad Bevensen.

*Diese Veranstaltung wird mit Mitteln des Kinder-
und Jugendplans des Bundes (BMFSFJ) und des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
gefördert.*

Tagungsort: **Gustav Stresemann Institut in
Niedersachsen Europäisches
Bildungs- und Tagungshaus Bad
Bevensen
Klosterweg 4
29549 Bad Bevensen
Tel.: 0049-(0)5821-955-0
Fax: 0049-(0)5821-955-299**

Anreise: [http://www.gsi-
bevensen.de/index.php?PID=anreise](http://www.gsi-bevensen.de/index.php?PID=anreise)

Termin: **30. Oktober 2009, 12.00 Uhr bis
31. Oktober 2009, 14.00 Uhr**

Kosten: 25 EURO pro Person,
darin enthalten sind Unterbringung,
Verpflegung und Programm
Fahrtkosten können bis max. EUR 51,00
erstattet werden.

Anmeldung

Hiermit melde ich verbindlich zur Fortbildung „Alles Theater?!“ am 30./31.10.2009 in Bad Bevensen an:

Name, Vorname

Straße

PLZ / Ort

Tel. / Fax

eMail:

VHS

*Den Tagungsbeitrag in Höhe von 25 EURO überweise ich
nach Erhalt der Rechnung.*

Durch Nichtteilnahme anfallende Stornierungskosten
gehen zu meinen Lasten.

Datum Unterschrift

Ich interessiere mich für folgenden Workshop

- 60 Jahre Deutsche Jugend
(Jugend-Theaterwerkstatt / JVHS Spandau)
- Forumtheater - eine Methode Globalen Lernens
(TAG-Theater)

**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung schnellstmöglich
(Plätze sind begrenzt!) bis zum 01.09.2009 an:**

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Sascha Rex

Tel: (0228) 6209475-60

Fax: (0228) 6209475-69

rex@dvv-vhs.de

Infoprogramm

Fortbildung

Alles Theater?! - Theaterpädagogische Methoden politischer Bildung und Globalen Lernens

30. Oktober 2009

12.00 Uhr Anreise und Imbiss

13.00 Uhr **„Alles Theater?!“ Theaterpädagogische Methoden politischer Jugendbildung und Globalen Lernens.** Einführung

Der Einsatz künstlerischer Medien und kulturpädagogischer Methoden wird in der politischen Bildung immer beliebter. Nach medienpädagogischen Ansätzen ist es vor allem das Theater, das Allianzen mit der politischen Bildung eingeht. Was bedeutet das? Will die politische Bildung ihr Metier mit scheinbar attraktiveren Themen und Methoden aufhübschen? Oder ist dies ein Anzeichen dafür, dass professionelle und strukturelle Grenzen in der außerschulischen Bildung / Jugendarbeit schwinden? Oder haben wir es mit einer – neuerlichen - konzeptionellen Ausweitung des Verständnisses vom „Politischen“ zu tun? Was taugen also theaterpädagogische Methoden in der politischen Bildung? Und überhaupt: Ist das alles wichtig für die Praxis?

Dr. Helle Becker, Expertise & Kommunikation für Bildung Essen, Erziehungs- und Kulturwissenschaftlerin, wiss. Publizistin und Projektleiterin, Schwerpunkte politische und kulturelle Bildung, www.helle-becker.de

14.00 - 18.00 Uhr **Theorie und Praxis**
2 Workshops (Workshopbeschreibung siehe Seite 2)
– Phase 1 –

31. Oktober 2008

9.00 – 11.00 **Theorie und Praxis**
– Phase 2 –

Fortsetzung der Arbeit in den Workshops

Auswertung der einzelnen Planspiele in den jeweiligen Gruppen, pädagogische Tipps, Kriterien für Übertragbarkeit, Durchführung an meiner VHS

13.00 – 14.00 **Gemeinsames Resümee und Ausblick**

Workshop 1

Politische Jugendbildung mit theaterpädagogischen Methoden an der VHS Spandau
(Doris Blank, VHS Spandau / Berlin)

„Theater und Politische Bildung: 60 Jahre Deutsche Jugend“ – Eine Theaterintervention als politischer Bildungsprozess

Die JugendTheaterWerkstatt Spandau (JTW) realisiert in Zusammenarbeit mit der Jungen Volkshochschule Spandau Theaterprojekte auf Grundlage von historischen, politischen, philosophischen und literarischen Texten.

2007 entstand „MEHR TEMPO! MEHR GLÜCK! MEHR MACHT“ über „das 20. Jahrhundert in Spandau“. Aus Texten aus den Anfängen dieses Jahrhunderts entwickelte der Regisseur Carlos Manuel eine 20-minütige chorische Theaterarbeit.

2008 setzte sich die JTW im Projekt AMERIKA mit dem Thema Migration und Bildung auseinander. 60 Menschen von 15 bis 65 beteiligten sich 6 Monate lang an dramaturgischen Vorbereitungsseminaren. Hier wurde der Roman AMERIKA von Kafka gelesen und szenisch erprobt.

2009 wollen wir wieder eine kurze theatrale Intervention entwickeln, die schnell und unkompliziert an unterschiedlichen Orten gezeigt werden kann. Aus Anlass des 60. Geburtstags der Bundesrepublik betrachten wir die Entwicklung Nachkriegs-Deutschlands - in Ost und West - aus der Perspektive von Jugendlichen.

In diesem Workshop werden wir dieses Projekt beschreiben und mit den Teilnehmern praktisch nachvollziehen. Der Regisseur Carlos Manuel wird die bis dahin entstandene Spandauer Textsammlung mit den Seminarteilnehmern chorisch inszenieren. Der Diplom-Pädagoge und Leiter der JugendTheaterWerkstatt Spandau Hartmut Schaffrin wird den Prozess der Erarbeitung eines Theaterstücks, insbesondere einer „Theaterintervention“ als politischen Bildungsprozess mit den Seminarteilnehmern sezieren und reflektieren.

Dozenten: **Carlos Manuel**, Regisseur und **Hartmut Schaffrin**, Diplom-Pädagoge und Leiter der JugendTheaterWerkstatt Spandau

Workshop 2

Theaterprojekte im Globalen Lernen (Eine Einführung)

„Das Forumtheater“ oder das „Theater der Unterdrückten“ – Eine Methode Globalen Lernens und politischer Bildungsarbeit (TAG-Theater)

Das Forumtheater, auch genannt „*Theater der Unterdrückten*“ – nach *Augusto Boal*, ist eine Methode der Analyse und zugleich ein Mittel, gerechtere Gesellschaften entstehen zu lassen. In aller Welt wird es daher eingesetzt, wenn es um soziale Belange geht – in Bildung, Politik und Sozialarbeit, in Kunst und Kultur, ebenso wie in der Psychiatrie, in Alphabetisierungs- und Gesundheitsprogrammen. Das „Theater der Unterdrückten“ dient als Instrument zur Erforschung des Selbst und des Anderen, zur Veränderung negativer Umstände und zur Förderung von Bedingungen, die Frieden schaffen, es fördert Respekt und Toleranz ebenso wie Dialog und Verständnis für und zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur und öffnet Wege zu wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit, die die Grundlage wahrhafter Demokratie ist.

In diesem Workshop wird „Forumtheater“ - als Methode und Instrument (entwicklungs-)politischer Bildungsarbeit - beschrieben und praktisch erprobt.

Dozent: **Dr. Norbert Knitsch** (TAG-Theater)

Die „**Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft**“ (TAG), bekannt als „TAG-Theater“ ist seit 12 Jahren aktiv. Sie besitzt kein eigenes Theaterhaus, sondern nutzt Bühnen und Zentren der Region. Ihre Mitarbeiter/innen bieten interessierten Einrichtungen Theaterarbeit auf der Praxisebene mit allen Generationen und Zielgruppen, auch in Form von Fortbildungen. Die TAG kooperiert mit unterschiedlichen Bildungsträgern und ist auch international aktiv: So reisten Mitarbeiter/innen der TAG nach Bosnien, Peru, Kolumbien, Brasilien oder Südafrika und trugen zum Gelingen interkultureller Projekte bei.

www.tag-theater.de